

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 6 (1902-1903)
Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Wenn die Menschen reif zur Liebe werden“ von Eduard Carpenter. Einzig autorisierte deutsche Ausgabe. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Karl Federn. (Leipzig, Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Preis 3 Mark.) Der Verfasser behandelt frei von aller Ängstlichkeit und Prüderie das für das Lebensglück jedes Einzelnen und für unsere gesamte Kultur so hochwichtige Problem des modernen Ehe- und Liebeslebens. Mit dem ruhigen und vorurteilslosen Blick des Naturforschers vereinigt er den idealen Schwung des Propheten und sozialen Reformators. Die unhaltbaren und unreifen Zustände der Gegenwart unterzieht er einer tiefeindringenden Kritik und gewinnt aus ihnen die Fundamente einer neuen, höheren Weltanschauung, welche die Sinne nicht durch Askese und unsinnliches Idealisieren verkrüppeln läßt, sondern der Persönlichkeit ein freies Ausleben aller ihrer Kräfte und Fähigkeiten ermöglicht. Es ist eins von jenen Büchern, durch das der warme Hauch des Lebens weht, ein Grund- und Eckstein von jenem großen Bau der Zukunft, an welchem wir mitzuarbeiten alle berufen sind. Die vorzügliche Übersetzung rührt von dem bekannten Wiener Essayisten Karl Federn her, der dem Buch eine eigene feinsinnige Einleitung vorausgesetzt hat.

Religion im Alltagsleben. Von Albert Bihius. Predigten VII. Band. Mit einer Lebensbeschreibung des Verfassers. Bern, Verlag von A. Francke 1903, 4 Franken. Bihius (ein Sohn von „Jeremias Gotthelf“) von dem bereits 20,000 Predigt-Bände verbreitet sind, genießt bei uns den Ruf des bedeutendsten freisinnigen evangelischen Predigers der neueren Zeit. Schlichter und einfacher, anspruchsloser in der Form kann überhaupt nicht gepredigt werden, als es Bihius getan hat, aber auch nicht ehrlicher, solider, eindrucksvoller. Es ist immer die schwierigste Art der Behandlung, die ihn reizt. Auch das scheinbar einfachste Problem enthüllt vor seinem scharfen Blick verborgene Tiefen, denen sein forschender Geist nachgeht. Und andererseits behandelt er die tiefsten Fragen so verständlich, so durchsichtig klar, daß sie auch dem anspruchslosesten Zuhörer zugänglich werden. Vor allem aber versteht er es wie wenige, seine Gedanken in die konkreteste Form zu kleiden, so anschaulich zu gestalten, daß jedes seiner Worte sich tief in die Seele des Zuhörers einbohrt. Er ist das Urbild treuester Gewissenhaftigkeit, ungeschminktester Ehrlichkeit auf der Kanzel und zugleich ein Vorbild lauterer Frömmigkeit.

Bergkristalle. Eine Sammlung illustrierter Novellen und Geschichten schweizer. Erzähler. Verlag von Ernst Ruhn, Biel, Fr. 1.50. VII. Band: „Die Schenke zum grauen Wolfe.“ Von Arthur Bitter. Band VIII: „Das grüne Haus.“ Von Joseph Autier. Neben dem bekannten und tüchtigen Arthur Bitter (Sam. Haberstick) kommt hier eine waadtländische Schriftstellerin in Übersetzung zum Wort. Ihre Leistungen rangieren über dem Durchschnitt. Wir empfehlen beide Bändchen Liebhabern gesunder volkstümlicher Lektüre.

Handarbeiten für Elementarschüler von Ed. Örtli, Lehrer in Zürich, herausgegeben vom Schweizerischen Verein zur Förderung des Handarbeitsunterrichtes für Knaben. III. Heft (9. Altersjahr). 43 Seiten 8° Format mit 200, zum Teil farbigen Illustrationen. (Zürich, Verlag: Art. Institut Drell Füßli). Preis Fr. 1.20. Für Mütter und Erzieher ist es eine bekannte Tatsache, daß die Kinder brav und zufrieden sind, sobald man ihnen eine passende Beschäftigung anweisen kann. Die vorliegenden Anleitungen zu solcher sind sehr zweckmäßig.

Das Punta-Spiel nennt sich eine glückliche Zusammensetzung von 5×6 Karten in 5 verschiedenen Farben. Die Zahlen der Karten von 1—6 stimmen überein mit dem gewöhnlichen Zahlenwürfel, die Farben aber mit einem speziellen zum „Punta“ gehörenden Farbenwürfel. „Punta“ stellt einen neuen Spieltypus dar, erlaubt eine große Mannigfaltigkeit und ist unterhaltend, nicht ohne das Gedächtnis in Anspruch zu nehmen. Verlag: Puntahaus Bern und Leipzig. Erfinder: E. Lauterburg, Maler, Bern. Preis: 1 Mk.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin in Rüsnach b. Zürich. (Beiträge ausschließlich an diese Adresse erbeten!)

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.